

Hinweise zu den Vorträgen und Workshops des Tags der ökonomischen Bildung am 17.03.2023

Weltwirtschaft im Wandel – Rückkehr zur Geopolitik?

Zum Tagungsthema

Die Weltpolitik befindet sich an einer Epochenschwelle. Diese kam nicht über Nacht, wie das auf Russlands Angriffskrieg gemünzte Wort von der „Gezeitenwende“ suggeriert, sie deutet sich schon seit Längerem in Form eines ganzen Bündels von Trends an:

- Der Aufstieg der VR China zur ökonomischen, politischen und militärischen Supermacht, die die bisherige geopolitische Zurückhaltung aufgegeben hat: Das ökonomisch-politische Projekt der „Neuen Seidenstraße“ und ihrer Verlängerung nach Afrika, der Aufbau chinesisch dominierter Wirtschaftsinstitutionen, der Ausbau der Armee (insbesondere der Flotte), das Ausgreifen im süd- und ostchinesischen Meer stehen dafür beispielhaft wie sinnbildlich.
- Die Krise der Globalisierung in ihrer bisherigen Form: Zunahme des Protektionismus bzw. Wirtschaftsnationalismus (gerade auch im Kernland der Globalisierung), Schwächung der WTO und ihres multilateralen Institutionen- und Regelsystems, Herausbildung von sich gegeneinander abschottenden regionalen Freihandelszonen (*Mega-Regionals*); Störung von Wertschöpfungs- und Lieferketten durch die Pandemie und die Folgen des Ukrainekriegs etc.
- relativer Abstieg des liberaldemokratischen Westens, sowohl der durch interne Spannungen und den Brexit geschwächten EU als auch der sozioökonomisch und politisch gespaltenen USA, die ihren Supermachtstatus gegenüber dem aufstrebenden China zu behaupten versucht (u.a. durch neue Bündnisse); Verlagerung des geopolitischen Schwerpunkts vom transatlantischen in den pazifischen Raum
- forciertes Auftreten revisionistischer und i. d. R. zugleich autokratischer Mächte: Russlands (Putins) „Sammlung der russischen Erde“ bzw. Restaurationsversuche des Imperiums (Georgien, Ukraine, Zentralasien...), Großmachtbestrebungen der Türkei im gesamten einstmals osmanisch beherrschten Raum (Nordsyrien, Nordirak, Libyen, etc.) und natürlich China

Nach dem Zerfall der Nachkriegsordnungen bildet sich eine neue Weltordnung, deren Konturen noch unscharf sind.

Zu den Referenten und Themen der Vorträge

Dr. Barbara Lippert ist Forschungsdirektorin des Deutschen Instituts für Internationale Politik und Sicherheit der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP). Die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) ist eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung, die auf der Grundlage eigener, praxisbezogener Forschung den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung ebenso wie die Wirtschaft und eine interessierte Fachöffentlichkeit in allen Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik berät. Frau Lipperts Forschungsschwerpunkte liegen bei den Politiken der Europäischen Union, bei Implikationen der Erweiterungspolitik sowie der deutschen Europapolitik.

Mirja Viertelhaus-Koschig ist seit 2016 Vorstandsvorsitzende der VIEROL AG in Oldenburg, eines weltweit erfolgreichen Spezialisten für elektronische Bauteile und Motormanagement im Kraftfahrzeugbereich. Die VIEROL AG, ein inhabergeführtes Familienunternehmen, liefert Fahrzeugteile in 125 Länder auf allen Kontinenten.

Jürgen Mattes, Diplom-Volkswirt, leitet seit 2012 das Kompetenzfeld Internationale Wirtschaftsordnung und Konjunktur am Institut der deutschen Wirtschaft in Köln. Seine Forschungsschwerpunkte sind Globalisierung, Europäische Integration, China und das deutsche Exportmodell.

Lijun Tang, ist Professor für Internationale Wirtschaft – Emerging Markets. Ein Forschungsschwerpunkt ist die interkulturelle Kommunikation.

Verena von Hugo ist Volkswirtschaftlerin und im Vorstand der Flossbach von Storch Stiftung, die sich der Wirtschafts- und Finanzbildung verschrieben hat und seit 2020 Co-Vorsitzende des Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland e.V. BÖB setzt sich für eine bessere wirtschaftliche Bildung ein.

Workshops

Workshop/Webinar 1:

Globalisierung auf dem Prüfstand – Anregungen für den Wirtschaftsunterricht ab Jahrgang 10

Globalisierung ist an allen Schulformen aller Bundesländer Thema in den einschlägigen Fächern der ökonomischen Bildung. So setzt das niedersächsische Kerncurriculum Politik-Wirtschaft für das Gymnasium in Jahrgang 11 einen Globalisierungsschwerpunkt mit den Themen „Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft“ und „Globale politische und ökonomische Prozesse“. Auch der Wirtschaftsunterricht der niedersächsischen Haupt-, Real- und Oberschulen thematisiert in Jahrgang 10 die Globalisierung mit dem Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international“.

Ausgehend von den Auswirkungen der Globalisierung auf den Alltag jugendlicher KonsumentInnen werden zunächst in der gebotenen Kürze Erscheinungsformen und Faktoren der bisherigen Globalisierung rekonstruiert. Daran schließt sich eine Bestandsaufnahme aktueller Tendenzen und Probleme der Weltwirtschaft an (z.B. gestörte Liefer- und Wertschöpfungsketten, Zunahme protektionistischer Praktiken, veränderte Wahrnehmung von Abhängigkeiten etc.). Darüber hinaus soll die Frage diskutiert werden, inwieweit eine „Deglobalisierung“ wie in den 1930er Jahren droht, als der Welthandel weitgehend zusammenbrach und sich die Wirtschaftsräume radikal voneinander abschotteten.

Leitung: Hon.- Prof. Dr. Karl-Josef Burkard und Dipl.-Hdl. / Dipl.-Volksw. Arne Stemmann, Universität Oldenburg

Workshop/Webinar 2:

Dollar, Euro, Rinminbi – Wohin entwickelt sich das Weltwährungssystem?

Für die meisten Volkswirtschaften spielt grenzüberschreitende Wirtschaftsaktivität eine große Rolle. Wie die sich gestaltet, hängt sehr davon ab, welche Regelungen die Länder im Hinblick auf ihre Währungen, Finanzsysteme und Wechselkurse vereinbaren – von der Gesamtheit der Institutionen, die als internationales Währungssystem bezeichnet werden. Das zeigt sich mit einem Mix unterschiedlichster Währungsarrangements seit längerem eher uneinheitlich und folgt in seiner Entwicklung – Reflex der Heterogenität der Weltwirtschaft – keinem ‘großen Plan’. Wechselnde Wirtschaftslagen, weltwirtschaftliche Verschiebungen usw. sorgen aber ständig für Bewegung. Der Workshop soll zunächst grundsätzliche Aspekte des Weltwährungssystems behandeln, danach dann die jüngeren Entwicklungstendenzen und aktuelle Fragen.

Leitung: Dirk Gerlach, Dirk Gerlach, Leiter Stab der Präsidentin der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Workshop/Webinar 3:

Das Projekt „Neue Seidenstraße und Chinas Engagement in Afrika“ – Ziele, Instrumente, Probleme – Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe I und II

China ist seit Jahren um eine Ausweitung der eigenen globalen Machtposition bemüht und nutzt dazu seine zunehmende ökonomische Stärke. Ausgehend von den thematischen Bedürfnissen ökonomischen und politischen Unterrichts soll nach einer kurzen Betrachtung des Wirtschaftsstandortes China dessen außenwirtschaftliches Engagement in den Blick genommen und ein Schwerpunkt auf das Wirken in Afrika gelegt werden. Wie nutzt China sein ökonomisches Potenzial? Welche Rolle spielt die Neue Seidenstraße? Was macht Afrika für China interessant? Abschließend soll die Frage diskutiert werden, welche Wirkungen diese Bestrebungen auf die Rolle Europas haben können.

Leitung: Guido Rotermann, StD, Fachleiter für Politik-Wirtschaft am Studienseminar Meppen. Mitherausgeber der Zeitschrift Praxis Politik und Wirtschaft.

Workshop/Webinar 4:

Wer dominiert in Zukunft die Weltwirtschaft - Eine mehrdimensionale Analyse ausgewählter Weltmächte. Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I und II aller Schulformen

Die zukünftige Ausgestaltung der Weltordnung hängt von vielen Faktoren und noch zu treffenden Entscheidungen der führenden Volkswirtschaften ab. Dennoch lohnt es sich, einen differenzierten Blick auf die zentralen Merkmale der „Supermächte“ zu werfen, um mögliche Szenarien zu ihrer weltwirtschaftlichen Bedeutung und Einflussnahme zu entwickeln. Neben ökonomischen Indikatoren sollen in diesem Workshop auf Basis einer Nutzwertanalyse z. B. auch demographische, politische und soziale Dimensionen kritisch untersucht werden, um auf der Basis eines beispielhaften Unternehmens eine mehrdimensionale Standortentscheidung zu fällen. Es liegt in der Natur der Sache, dass es hier nicht die eine richtige Antwort gibt. Vielmehr kommt es wie bei so vielen ökonomischen Entscheidungen auch auf die Gewichtung und Begründung der Kriterien und Argumente an.

Leitung: Prof. Dr. Werner Halver, Hochschule Ruhr West – Campus Mülheim a. d. R. & Janosch Schierke, Herbartgymnasium Oldenburg

Workshop/Webinar 5:

Fachsprache als Herausforderung im (Politik-)Wirtschaftsunterricht - Möglichkeiten zur Umsetzung von Strategien sprachsensiblen Unterrichts

Ob mit Texten, mündlichen Erklärungen, Planspielen oder Erklärvideos- ohne Sprache ist eine unterrichtliche Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Sachverhalten nicht möglich. Dabei wird im Unterricht allgemein und im (Politik-)Wirtschaftsunterricht im Besonderen nicht die Sprache des Alltags verwendet, vielmehr werden bildungs- und fachspezifische sprachliche Strukturen genutzt, die für die Schüler*innen in Teilen genauso fremd und neu wie die Inhalte sind. Parallel zum inhaltlichen Lernen ist somit auch ein (fach-)sprachliches Lernen erforderlich, um die fachlichen Inhalte überhaupt verstehen zu können. In diesem Workshop soll neben einer Sensibilisierung für die Herausforderung von Sprache im (Politik-)Wirtschaftsunterricht auch eine aktive Auseinandersetzung mit Strategien stattfinden, die eine Verknüpfung von Fach- und Sprachlernen ermöglichen und die (fach-)sprachlichen Fähigkeiten aller Lernenden fördern sollen.

Leitung: Katharina Betker; Dr. Stephan Friebe-Piechotta; Anna-Lena Müller (IÖB Oldenburg; CvO Universität Oldenburg)